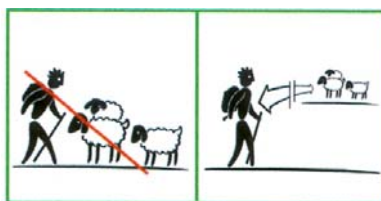


Diese Tafel stellen  
 Alpverantwortliche bei ihren  
 bewachten Herden auf – zum  
 Schutz von Wandernden und  
 Bikenden.



Bei Begegnungen mit  
 Herdenschutzhunden gilt es,  
 einige Verhaltensregeln zu  
 respektieren.

Dies hilft Ihnen, unangenehme  
 Begegnungen zu vermeiden und  
 erleichtert den Hunden, die Herde  
 zu schützen.



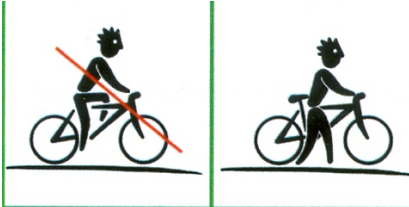
Sie nähern sich einer Herde. Ein Schutzhund bellt, rennt in Ihre Richtung und versperrt Ihnen den Weg.

- Bleiben Sie ruhig und geben dem Hund Zeit, zu kontrollieren, dass Sie keine Gefahr für seine Herde darstellen.
- Vermeiden Sie, die Herde zu stören. Halten Sie Distanz zu den Tieren und umgehen Sie nach Möglichkeit die Herde.
- Folgt Ihnen der Hund beim Weitergehen, so ignorieren Sie ihn - er wird bald zu seiner Herde zurückkehren.

Sowohl Schutzhunde wie Schafe können durch schnelle, überraschende Bewegungen erschreckt werden.

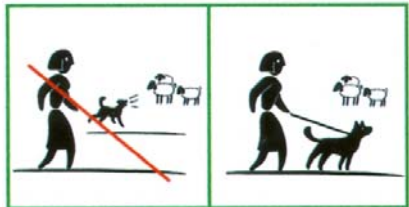


Als Fußgänger verlangsamen Sie Ihr Tempo und vermeiden Provokationen mit Stöcken und schnellen Bewegungen.



Sind Sie mit dem Bike unterwegs, steigen Sie ab und schieben Sie das Rad.

Füttern oder streicheln Sie die Hunde nicht, denn sie sollen bei ihrer Herde bleiben



Auf fremde Hunde reagieren Schutzhunde besonders aufmerksam.

- Nehmen Sie den eigenen Hund an die Leine.
- Lassen Sie ihn jedoch los, wenn es zu einer Konfrontation zwischen den Hunden kommt - sie regeln ihre Rangordnung selbst.
- Versuchen Sie nicht, mit Ihrem Hund eine geschützte Herde zu durchqueren, sondern umgehen Sie diese. Im Zweifelsfalle kehren Sie um.

### **Herdenschutzhunde ermöglichen die Nutztierhaltung in Regionen mit Grossraubtieren.**

Der Luchs ist seit Jahrzehnten wieder in der Schweiz heimisch, Wolf und Bär kehren zurück. Nutztiere brauchen deshalb wieder mehr Schutz – die uralte Tradition der Arbeit mit Herdenschutzhunden kann diesen bieten.

Die Hunde werden in einer Schaf-, Ziegen oder Rinderherde geboren und sind mit dieser sozialisiert. Sie verteidigen ihre Herde aufmerksam mit einem angeborenem und bewusst geförderten Schutzverhalten gegen jegliche Gefahren - meist reicht dazu ihre eindruckliche Erscheinung und lautes Gebell. Heute sind rund 200 Herdenschutzhunde im Alp- wie auch im Talgebiet im Einsatz.

Weitere Infos zu Herdenschutzhunden und eine Karte mit deren Einsatzorten finden Sie unter [www.herdenschutzschweiz.ch](http://www.herdenschutzschweiz.ch).